

Gruß zum Sonntag – 22. Januar 2023 - Pfarreiengemeinschaft Wuppertal Südhöhen

„Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht.“ Dieser Vers aus dem Buch Jesaja ist vielen von Ihnen vermutlich vertraut.

Die Situation, in die dieser Vers hineingesprochen wird, ist eine Schwierige. Das Volk Israel sieht sich bedroht durch das assyrische Großreich, an das es bereits seine nördlichen Gebiete verloren hat.

Doch der Text verheißt Hoffnungsvolles: Licht soll aufgehen in der Dunkelheit. Dieses Licht meint die Gegenwart Gottes, die sich in der Rettung des Volkes zeigen wird. Konkret, so zeigt es der weitere Textverlauf, geht es um die Geburt eines Kindes. Um einen Königssohn aus dem Stamm Davids. Auf ihm und seiner Inthronisation ruht die Hoffnung auf Rettung.

Im Matthäusevangelium lesen wir die Worte in ganz ähnlicher Form erneut: „Das Volk, das im Dunkel saß, hat ein helles Licht gesehen.“ An dieser Stelle beziehen sich die Worte sehr eindeutig auf Jesus, der in eben den Landstrich kommt, der bei Jesaja als in Dunkelheit lebend bezeichnet wird. Matthäus sieht damit das Prophetenwort erfüllt. Auch wenn Jesus nicht als irdischer Königssohn, der eine Inthronisation zu erwarten hat, erscheint, so gibt es doch die deutlichen Parallelen. Das Volk ist noch immer bedroht und wartet auf Rettung. Auch wenn es diesmal nicht die Assyrer, sondern die Römer sind, von denen die Menschen unterdrückt werden. Jesus, in dem das Matthäusevangelium hier den Retter beschreibt, stammt ebenfalls aus dem Stamm Davids. Schon hier, am Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu, wird klar, nicht der Mensch Jesus wird das Volk retten, sondern der von dem er gesandt wurde. Jesus verkündet: Das Himmelreich ist nahe!

Zweimal werden fast die gleichen Worte in eine Situation von Bedrohung und Dunkelheit gesprochen. Zweimal wird deutlich: Es soll nicht bei der Bedrohung bleiben. Ein Licht wird aufgehen. Gottes Gegenwart verspricht Rettung.

Steht man in einer schwierigen Situation, so kann eine solche Zusage wie eine daher gesagte Floskel wirken, zumindest, wenn sie unbedacht ausgesprochen wird. Wenn sie das Gefühl vermittelt, es wird „einfach fromme Soße“ übergegossen. Es geht dir zwar dreckig, aber Gott wird es schon richten. So ausgesprochen ist die Zusage von Gottes Hilfe nicht hilfreich.

Die Zusage kann aber auch Hoffnung schenken. Egal, wie schlimm es ist. Egal, was ich in meinem Leben gerade durchmache, Gott weiß darum, er lässt mich nicht alleine, er kann mich wiederaufrichten.

Allein an dieser Hoffnung festzuhalten, erfahren manche Menschen schon als heilsam, als ein Licht, an dem sie sich festhalten können. Dass wir in diesem Glauben wachsen und uns in allen Krisen vertrauensvoll an unseren Gott wenden und uns aufrichten lassen können, das wünsche ich uns allen.

Theresa Hennecke

Die Anmeldungen zur Erzbischöflichen St.-Anna-Schule finden in der Zeit vom 20. bis 25. Januar statt. Ab sofort können online oder ggf. telefonisch Termine für ein Anmeldegespräch im Zeitraum vom 20. Januar bis 25. Januar 2023 vereinbart werden. Die Reihenfolge der Termine spielt keine Rolle, es stehen für berufstätige Eltern reichlich Termine am Samstag oder an den Nachmittagen zur Verfügung. Nähere Informationen entnehmen Sie der Internetseite: www.st-anna.de.

St. Christophorus

Es wird weiterhin dringend das Tragen einer medizinischen Maske empfohlen. Kommunionhelfer und Zelebranten werden gebeten, wie bisher Maske zu tragen.

Heute Abend sind Sie um 20 Uhr zum Taizé-Gebet in der Kirche und daran anschließend zum Beisammensein im Gemeinderaum eingeladen.

Am Montag findet im Gemeinderaum um 19.30 Uhr der erste Spieleabend „spielen und klönen“ im neuen Jahr statt. Herzliche Einladung!

Am Mittwoch kommen unsere Erstkommunionkinder um 16.30 Uhr zur nächsten Glaubensentdeckung zusammen. Thema: Wir sprechen mit Gott – Beten.

Der Familienchor kommt am Freitag um 18.30 Uhr zu seiner nächsten Probe zusammen.

St. Joseph

Es kann teilnehmen, wer kommt. Die Maskenpflicht entfällt, das Tragen einer Maske wird aber empfohlen (Beschluss des Gemeinderates).

Die sonntäglichen Eucharistiefiern um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.dd-dns.de:8000/live.ts> oder <http://stjoseph.dd-dns.de/>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Lied-Nummern angesagt.

Samstag sind Sie um 11.30 Uhr zur **Orgelmusik zur Marktzeit** mit Achim Maertins, Vohwinkel, eingeladen. Er wird ausschließlich Werke von Dietrich Buxtehude präsentieren.

Um 17.30 Uhr feiern wir die **Eucharistie zum Sonntag** für die Pfarreiengemeinschaft in Ronsdorf.

Am Montag beginnt um 18 Uhr im Pfarrhaus die neue **Redaktionsrunde** für die „Begegnungen“. Und um 18:30 Uhr treffen sich die Interessenten der **Schreibwerkstatt** im Gemeindezentrum.

Dienstag kommen die **Erstkommunionkinder** um 16:30 Uhr im Gemeindezentrum zum Glaubensentdeckungstreffen zusammen – Wir sprechen mit Gott – beten.

Mittwoch findet um 18:30 Uhr ein erstes **Vorgespräch für die Firmung** im Gemeindezentrum statt. Anschließend trifft sich der **Gemeinderat** um 20 Uhr in der Kirche, anschl. im Gemeindezentrum.

Um 19 Uhr sind Sie am Donnerstag zur nächsten **Gebetszeit** in die Unterkirche eingeladen.

Der Kirchenvorstand hat die Jahresabschlüsse der Jahre 2019 bis 2021 geprüft. Diese liegen zur Einsichtnahme vom 16. bis 27. Januar während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro aus.

Hl. Ewalde

In unserer Kirche besteht **keine Maskenpflicht** mehr, wir empfehlen aber weiterhin das Tragen eines medizinischen Mund- und Nasenschutzes.

Die Kommunionkinder treffen sich am Samstag um 11.30 Uhr zur Tauferinnerungsfeier in Hl. Ewalde.

Am Mittwoch laden wir um 11.30 Uhr wieder herzlich zur Hl. Messe zur Marktzeit ein.

Am Donnerstag feiert Pater Paul um 16.00 Uhr Lobpreis und Anbetung.

Die Auszeit – Atem holen für den Frieden findet am Freitag wieder um 18.00 Uhr statt.

Aufruf: Unter dem Gedanken „Alte deutsche Kerzen wärmen ukrainische Herzen“ bitten wir um Kerzenspenden für die Ukraine. Über ein aktives Gemeindemitglied gibt es die Möglichkeit, die Kerzen in die Ukraine zu transportieren. Daher sind wir für jede gespendete Kerze dankbar. Die Abgabe kann in den Hl. Messen erfolgen oder auch gerne im Pfarrbüro. *Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!*

St. Hedwig

In unserer Kirche gilt eine Maskenempfehlung (Beschluss des Gemeinderates).

Herzliche Einladung zu den Rosenkranzgebeten an jedem Donnerstag um 17 Uhr in St. Hedwig.

Die Sternsingeraktion erzielte ein Ergebnis von 3.900€, ein großer Dank an die Sternsinger, Organisatoren und Spender.